

ENGLISCH
KRIMIS FÜR KIDS
DEUTSCH

JAN SCHULD

The Devil Laughs

Der Teufel lacht



Langenscheidt

Inhalt

Es brennt!	5
Der erste Verdächtige	11
Fehlanzeige	23
Am Waldsee	29
Nächtliches Abenteuer	39
Die Hexe	48
Verdächtigungen	58
Spurlos verschwunden	67
Der Teufel lacht	73
Ratlos	81
Ruhe vor dem Sturm	93
Alarm!	99
In der Falle	105
Mitternachtsimbiss	113

Es brennt!

“Mist, nicht schon wieder!”

Die Stimme ihres Vaters riss Hanna aus einem wirren Traum, in dem ein Krankenwagen sie mit gellender Sirene verfolgt hatte.

Jetzt merkte sie, dass es in Wirklichkeit die Feuerwehrsirene aus dem Dorf war.

“Was ist los?”

“Es brennt!” Der Vater polterte eilig die Treppe hinunter.

“Musst du so einen Lärm machen, mitten in der Nacht?”, murmelte ihre Schwester Charlotte und zog sich die Decke über den Kopf.

“Mensch, wach auf, Charly! Es brennt!”

Charlotte fuhr erschrocken hoch. “Wo? Bei uns?”

“Quatsch, das hättest sogar du längst gemerkt!” Hanna schlüpfte in ihre Jeans. “Papa, warte! Nimm mich mit!”

“Seit wann gehörst du zur Feuerwehr?”

Unten fiel die Haustür ins Schloss.

“Dann fahr ich eben mit dem Rad hinterher.”

“Sekunde, ich komme mit.” Charly sprang aus dem Bett und streifte ihr Kleid über.

“Mach voran!” Hanna schwang sich aufs Treppengeländer. Rutschen ging schneller als Laufen.

“Halt, hiergeblieben!”, rief ihre Mutter aus dem Schlafzimmer.

“Aber Mama, es brennt!”

“Eben, und das ist nichts für Kinder. Ab ins Bett.”

“Ins Bett? Glaubst du, wir könnten jetzt gemütlich weiterschlafen?”

“Auch wieder wahr. Lasst uns runter in die Küche gehen. Ich mache einen Tee. Dabei wollten wir gerade ins Bett, wir sind eben erst heimgekommen.”

“Bei wem brennt es denn?“, fragte Hanna, als sie um den Tisch saßen.

Ehe die Mutter antworten konnte, klopfte es an der Hintertür. Frau Hansen stand auf, um zu öffnen.

“I’m **awfully** sorry to **disturb** you in the middle of the night“, sagte Ross, ihr australischer Nachbar.

“**That’s** okay. Come in and have a cup of tea.”

Ross lehnte jedoch dankend ab. “I **saw** the **light here** in the kitchen and **just** wanted to ask **what’s up**. We **heard** the **siren** ...”

“**There’s** a fire!“, rief Hanna.

awfully furchtbar

disturb stören

that’s das ist

saw habe gesehen

light Licht

here hier

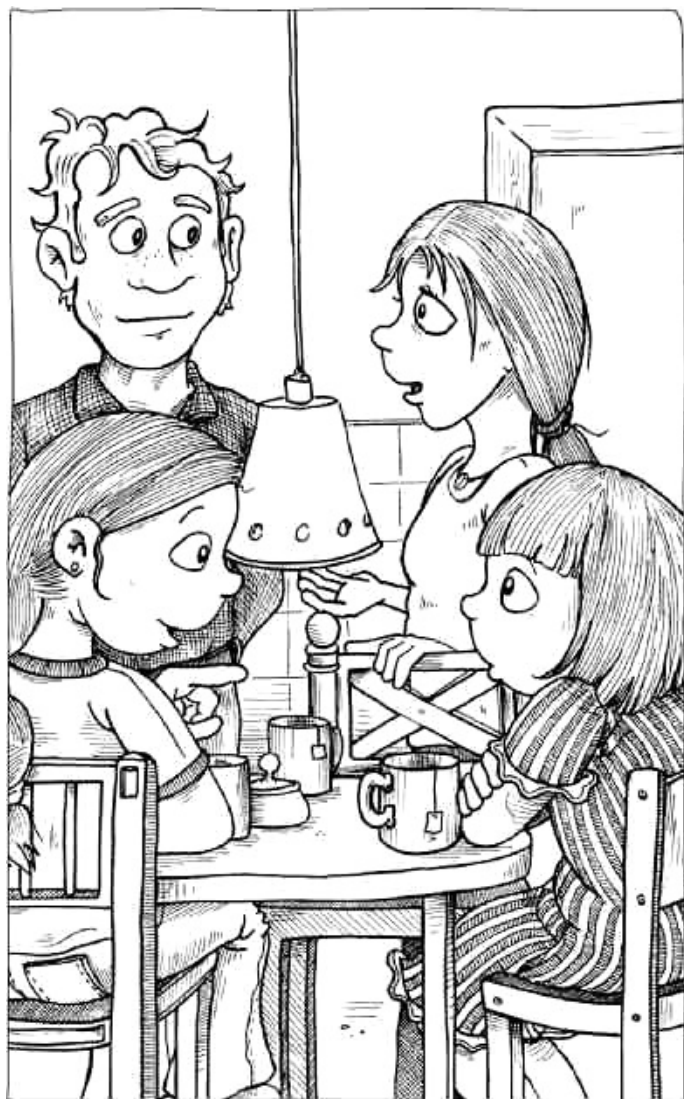
just nur

what’s up was los ist

heard haben gehört

siren Sirene

there’s es gibt



“Oh **my God!** In the **neighbourhood?** **Perhaps we could** help ...”

“Yes, the fire is on the next farm. But that’s **all** I know. My husband **didn’t have** time to tell me **more.**”

“Dad is in the **fire brigade**”, erklärte Charly stolz.

“Great”, nickte Ross. “**These guys** do an **important** job. If you’re **sure** that they **don’t need any** help ...”

“No, not **at the moment**”, erwiderte Frau Hansen.

“Tomorrow **we’ll** see what we can do for our neighbours.”

Nachdem Ross sich verabschiedet hatte, fragte Hanna:

“Also bei Kestings? Meinst du nicht, wir sollten doch besser hin? Es ist schrecklich, hier so rumzusitzen.”

my God! mein Gott!

neighbourhood Nachbarschaft

perhaps vielleicht

we could könnten wir

all alles

didn’t have hatte nicht; hatte kein(e)

more mehr

fire brigade Feuerwehr

these diese

guys Jungs; Typen

important wichtig

sure sicher

don’t need any brauchen kein(e)

at the moment im Moment

we’ll wir werden

“Die Feuerwehr kann jetzt keine unnützen Gaffer gebrauchen. Ich hoffe nur, es ist nicht das Haus. Wenn ich mir vorstelle, ein ganzes Haus brennt ab – mit allen Möbeln, sämtlichen Kleidern, Büchern, Vorräten ...”

“Bestimmt sind Papa und die anderen noch rechtzeitig gekommen und können das Schlimmste verhindern”, tröstete Charly.

“Hoffentlich”, seufzte Frau Hansen. “Jedenfalls ist das kein schöner Ferienbeginn in Deutschland für unsere neuen Nachbarn. Dabei habe ich mir so gewünscht, dass sie sich hier wohlfühlen. Ich war wirklich froh, als sie das alte Gesindehaus gekauft haben – und das Geld können wir natürlich auch gut gebrauchen.”

Die beiden Mädchen wussten, dass man in der Landwirtschaft keine Reichtümer verdiente, und das kleine Häuschen hatte schon jahrelang ungenutzt leer gestanden.

Trotzdem war ihnen der Verkauf nicht so ganz recht gewesen. Fremde Leute auf dem Hof ...

Doch als sie gehört hatten, dass die Käufer Australier waren und zwei Kinder hatten, die in ihrem Alter waren, hatte zumindest Hanna schlagartig ihre Meinung geändert.

Ihr Vater zog sie oft damit auf, sie habe einen Englischtick, aber Hanna mochte die Sprache – und australische Nachbarn, das war einfach super!